

Jahresbericht 2022

Psychosoziale Krebsberatungsstelle lebensmut e.V.
am Krebszentrum - CCC München^{LMU}

Marchioninistraße 65
81377 München

Telefon: (089) 4400 74918

Email: ccc.lebensmut-kbs@med.uni-muenchen.de

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Struktur	3
	2.1 Institutionelle Anbindung	3
	2.2 Träger	4
	2.2.1 Finanzierung	4
	2.2.2 Lage und räumliche Ausstattung in München Großhadern	4
	2.2.3 Nebenstelle in Münchens Innenstadt	4
	2.3 Personelle Ausstattung / Umstrukturierung	5
	2.4.1 Leistungsspektrum	6
	2.4.2 Schwerpunkte	7
	2.4.3 Gruppenangebote	7
3	Statistische Daten	10
	3.1 Anzahl der Beratungen 2022	10
	3.2 Beschreibung der Inanspruchnahme der Beratungen	10
	3.3 Beratungsleistungen	12
4	Maßnahmen zur Qualitätssicherung	14
	4.1 Teambesprechung	14
	4.2 Supervision/Intervision	14
	4.3 Weiterqualifikation der Mitarbeiterinnen	14
	4.4 Netzwerkarbeit und Kooperationen	14
	4.5 Mitarbeit an wissenschaftlichen Projekten	15
	4.6 Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising	15
	4.7 Screening	15
	4.8 Dokumentation	15
	4.9 Qualitätsmanagement	16
5	Evaluierung	16

1 Einleitung

Am Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU Klinikum) gab es Ende der neunziger Jahre ein kleines Team zur psychoonkologischen Versorgung für stationäre Patienten mit Blutstammzelltransplantation. Mit Übernahme der Medizinischen Klinik und Poliklinik III für Hämatologie und Onkologie durch Prof. Dr. Wolfgang Hiddemann im Oktober 1998 wurde Anfang 1999 die Projektgruppe lebensmut gegründet, aus der bereits im September 1999 der gemeinnützige Verein lebensmut e.V. hervor ging.

Unter dem Motto „Hochleistungsmedizin und Menschlichkeit“ lag ein Schwerpunkt von lebensmut e.V. in der Förderung von psychoonkologischen Strukturen, um eine psychoonkologische Versorgung von Patient:innen sowie deren Angehörigen aufzubauen. Zu den etablierten Angeboten gehörten z.B. Chi Gong, eine Gruppe für betroffene Angehörige, Kunsttherapie im offenen Atelier, eine Trauergruppe sowie mehrmals im Jahr stattfindende Veranstaltungen, wie die Patientenforen „Ethik in der Medizin“. Um Patient:innen und Angehörige darüber hinaus mit seriösen Informationen zu versorgen und über aktuelle Entwicklungen in Kenntnis zu setzen, wurden ein regelmäßig erscheinendes Magazin (damals GEZEITEN) und diverse Informationsbroschüren erstellt. Außerdem wurde der einmal jährlich stattfindende Krebs-Informationstag 2001 etabliert. Die meisten dieser Angebote aus den ersten Jahren gehören nach wie vor zum bestehenden Leistungsumfang der psychosozialen Krebsberatungsstelle.

Im Juni 2006 wurde die Kontakt- und Informationsstelle von lebensmut e.V. ins Leben gerufen. Dieses Datum markiert den Start der ambulanten psychoonkologischen Beratung und Begleitung von an Krebs erkrankten Menschen und ihren Angehörigen bzw. Begleitern durch lebensmut e.V. Dieses Angebot wurde schrittweise ausgeweitet durch die Kinder- und Familiensprechstunde (ab 2006) und ein spezielles Angebot für ältere Patient:innen mit Krebs und ihre Angehörigen (Krebs im Alter -KiA) (ab 2019).

Seit 15. März 2021 wird die Psychosoziale Krebsberatungsstelle (KBS) lebensmut e.V. am Krebszentrum - CCC München^{LMU} vom GKV-Spitzenverband sowie dem Verband der Privaten Krankenversicherung PKV gefördert.

Hatte die Corona-Pandemie die Begleitung von Patient:innen und Angehörigen durch die KBS im Jahr 2021 noch stark beeinflusst und teils beeinträchtigt, so erfolgte im Jahr 2022 eine schrittweise Rückkehr zur Normalität und die Möglichkeit zu persönlichen Kontakten und Beratungen.

Das Jahr 2022 war für die KBS lebensmut e.V. am Krebszentrum - CCC München^{LMU} mit personellen Veränderungen verbunden. Die langjährige leitende Mitarbeiterin Serap Tari verließ die KBS, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Als Nachfolgerin wurde Lucie Weiss als Leiterin der KBS ab September 2022 benannt.

2 Struktur

2.1 Institutionelle Anbindung

Die psychosoziale Krebsberatungsstelle lebensmut e.V. ist angebunden an das Krebszentrum München - CCC^{LMU} – Comprehensive Cancer Center (CCC München^{LMU}). Das CCC München^{LMU} wurde 2010 am LMU Klinikum gegründet und ist seit 2013 zertifiziert als Onkologisches Zentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. Gemeinsam mit dem Krebszentrum CCC München^{TUM} des Klinikums rechts der Isar der Technischen Universität München (CCC München^{TUM}) wurde das standortübergreifende CCC München 2014 von der Stiftung Deutsche Krebshilfe (DKH) als Spitzenzentrum ausgezeichnet und zählt seitdem zum Netzwerk der 13 von der DKH anerkannten deutschen Onkologischen Spitzenzentren.

Die Psychosoziale Krebsberatungsstelle lebensmut e.V. am Krebszentrum - CCC München arbeitet eng mit dem CCC München^{LMU} zusammen, ist jedoch organisatorisch und finanziell davon unabhängig.

Mit der KBS in Großhadern sowie der Nebenstelle in der Innenstadt (Pettenkoferstraße 8a) wurde eine Anlaufstelle für die ambulante psychoonkologische Versorgung von an Krebs erkrankten Menschen und ihre Angehörigen / Begleitpersonen aus dem Großraum München etabliert, die auch überregional eine große Anziehungskraft entwickelt hat.

2.2 Träger

Träger der Krebsberatungsstelle lebensmut e.V. am Krebszentrum - CCC München^{LMU} ist der gemeinnützige Verein lebensmut e.V. (Erster Vorsitzender: Prof. Dr. Wolfgang Hiddemann).

2.2.1 Finanzierung

Der Verein lebensmut e.V. finanziert sich ausschließlich aus Spenden sowie aus projektbezogenen Fördergeldern. Seit 15. März 2021 erhält der Verein eine Förderung der KBS durch den GKV-Spitzenverband sowie den Verband der Privaten Krankenkassen gemäß §65a SGB V.

Mit zahlreichen Aktivitäten in den Bereichen Informationsvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Fundraising unterstützt lebensmut e.V. die Belange der Krebsberatungsstelle nach außen und trägt maßgeblich zur Finanzierung der ambulanten Krebsberatung bei.

Alle Gruppenangebote (siehe Kapitel 2.4.3), der Krebs-Informationstag für Betroffene und Interessierte, das lebensmut Magazin zum Thema Leben mit Krebs u.a. werden aus Spenden- bzw. Projektgeldern finanziert.

2.2.2 Lage und räumliche Ausstattung in München Großhadern

Die psychosoziale Krebsberatungsstelle lebensmut e.V. befindet sich seit November 2018 in einem Funktionsgebäude des LMU Klinikums auf dem Klinikgelände in München Großhadern, verfügt jedoch über eine vom Klinikum unabhängige Adresse (Marchioninstr. 65).

In dem Funktionsgebäude gibt es zwei Wartebereiche für die Klient:innen. Im Eingangsbereich sowie im Verbindungsflur zum Sekretariat bzw. der Wechselambulanz befinden sich Informationsstände mit Broschüren und Flyern etc.

Es stehen zwei Beratungsräume zur Verfügung, davon ist einer speziell für die Beratung von Familien mit einem an Krebs erkrankten Elternteil ausgestattet. An allen Arbeitsplätzen sind ein Telefon und PC sowie Webcam und Headset vorhanden.

Darüber hinaus wird die sogenannte Wechselambulanz für die psychoedukative Trauergruppe genutzt.

Drei Toiletten, eine davon behindertengerecht, sind vorhanden. Der Zugang in das Funktionsgebäude ist ebenerdig und ebenfalls behindertengerecht. Direkt vor dem Funktionsgebäude stehen für Ratsuchende drei kostenfreie Parkplätze zur Verfügung.

2.2.3 Nebenstelle in Münchens Innenstadt

Die Nebenstelle der KBS befindet sich in der Innenstadt in der Nähe des Sendlinger Tors in der Alten Poliklinik des LMU Klinikum in der Pettenkoferstraße 8a. Aufgrund des zunehmenden Beratungs- und Begleitungsbedarfs konnten mit Unterstützung von Sternstunden e.V. zwei Räume für die psychosoziale Beratungsstelle renoviert und im Oktober 2018 in Betrieb genommen werden.

In der Innenstadt finden Beratungen der Familiensprechstunde von betroffenen Eltern sowie die Begleitung der Kinder krebskranker Eltern statt. Einer der beiden Räume ist ausschließlich der Familiensprech-

stunde zugeordnet, der zweite Raum dient der allgemeinen Krebsberatung sowie der speziellen Krebsberatung für ältere Menschen im Rahmen des Projektes KiA - Krebs im Alter. Zusätzlich ist dieser Raum für das Gruppenangebot „FreiRaum“ für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren vorgesehen.

2.3 Personelle Ausstattung / Umstrukturierung

Unsere langjährige Mitarbeiterin, Serap Tari, verließ die Krebsberatungsstelle lebensmut e.V. zum 01.09.2022. Lucie Weiss übernahm die Leitung der KBS, Anja Malanowski und Dr. Friederike Mumm die Stellvertretung.

Nach dem Ausscheiden von Serap Tari hat sich die Leitung unseres Vereins neu aufgestellt. Unter der Führung des Vorstands wird die Krebsberatungsstelle ab 1. September von Lucie Karen Weiss geleitet. Vertreterinnen sind Anja Malanowski und Dr. Friederike Mumm. Für die übrigen Bereiche von lebensmut ist Dr. Corinna Eichelser als neue Geschäftsführerin zuständig.

Im Team der Krebsberatungsstelle arbeiteten 2022 folgende Personen:

Serap Tari	Diplom Biologin, Psychoonkologin (WPO/DKG), Stellvertretende Leitung der Krebsberatungsstelle – Beratungsfachkraft (bis 08/2022)
Karen Stumpenhusen	Sozialpädagogin B.A., Psychoonkologin (WPO/DKG) – Beratungsfachkraft
Lucie Weiss	Pädagogin/Psychologin M.A., Klientenzentrierte Therapeutin (VFP), Psychoonkologin (APOM), Leitung der Krebsberatungsstelle ab 09/2022 – Beratungsfachkraft (aktuell in Elternzeit)
Theresa Linke	Psychologin M.Sc., Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie) i.W., Psychoonkologin (APOM) – Beratungsfachkraft (aktuell in Elternzeit)
Claudia Mück	Dipl.-Psychologin, systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin, Supervisorin (MiSiT), Psychoonkologin (ID/DKG) – Beratungsfachkraft
Anja Malanowski	Atemtherapeutin, Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF), Psychoonkologin (WPO/DKG), Stellvertretende Leitung der Krebsberatungsstelle ab 09/2022 - Beratungsfachkraft
Florian Pfitzner	Pädagoge, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut i.A., Psycho-Onkologe i.W. 2023 (APOM) – Beratungsfachkraft (Elternzeitvertretung)
Pia Kandlinger	Sozialpädagogin M.A., Paar- und Familientherapeutin i.A., Psychoonkologin i.A. 2023 (WPO) – Beratungsfachkraft (Elternzeitvertretung)
Anita Uihlein	Diplom-Übersetzerin, Sachbearbeiterin – Assistenzkraft

2.4 Leistungsbeschreibung

Die Krebsberatungsstelle lebensmut e.V. am Krebszentrum - CCC München^{LMU} orientiert sich an den Empfehlungen der Arbeitsgruppe Nationaler Krebsplan sowie an der S3-Leitlinie Psychoonkologische Diagnostik, Beratung und Behandlung von erwachsenen Krebspatienten und ihren Angehörigen. Alle Angebote werden auf der Homepage von lebensmut e.V. lebensmut.org dargestellt.

2.4.1 Leistungsspektrum

Die Krebsberatungsstelle bietet Betroffenen eine niedrigschwellige, kostenfreie psychosoziale Versorgung. Der Erstkontakt erfolgt innerhalb von 24 - 48 Std. Ein Beratungstermin kann innerhalb der nächsten 10 Tage vereinbart werden. Eine Dringlichkeitsabfrage erfolgt im Erstkontakt.

Geschäftszeiten der Beratungsstelle in Großhadern:

Mo bis Do: 9 – 12:30 und 14 – 17 Uhr, **Fr:** 9 – 12.30 und 13.30 – 15 Uhr

Geschäftszeiten der Nebenstelle in der Innenstadt:

Di bis Do: 10 – 13 und 14 – 17 Uhr, **Fr:** 9 – 12 und 13 – 18 Uhr

Bei entsprechenden Anfragen übernimmt die Assistenzkraft eine Lotsenfunktion bei der Vermittlung zu Selbsthilfegruppen, zu Ernährungsberatungsstellen, Sport- bzw. Entspannungsangeboten u.a.

Die Beratungsgespräche finden in einem geschützten Rahmen in den Räumen der KBS statt. Zu Beginn der Beratung erfolgt ein Screening. Weiterführende Leistungsangebote werden bedarfsgerecht in der persönlichen Beratung ermittelt und vermittelt.

Das Leistungsspektrum umfasst:

- **Anamnese, Ermittlung der Belastung bzw. von Ressourcen:** Erhebung einer Anamnese und Ermittlung von Art und Ausmaß der Belastung zu Beginn mindestens bei jedem Erstgespräch. Das Erkennen von vorhandenen Ressourcen sowie das Erschließen neuer Ressourcen sind wichtige Ziele der Beratung. Der Verlauf der Belastung wird routinemäßige mit Einsatz des Distress-Thermometers bei jedem Beratungsgespräch erfasst.
- **Orientierungshilfe und Informationsvermittlung:** Bedarfsorientierter Überblick über regionale psychoonkologische und psychosoziale Angebote u.a., Versorgungsstrukturen, Ansprechpartner bei speziellen Fragen, mögliche Versorgungsleistungen, Selbsthilfegruppen.
- **Entwicklung eines individuellen Unterstützungskonzeptes** (Krankheitsbewältigung).
- **Soziale Beratung:** zu beruflichen Fragen (z.B. Wiedereingliederung), finanziellen Fragen (z.B. Härtefonds), Rehabilitationsmaßnahmen, Behindertenrecht, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, konkreten Hilfen, z.B. Pflegeeinrichtungen, u.a.
- **Psychologische Beratung:** bei Problemen mit der Krankheitsbewältigung und den Krankheitsfolgen (z.B. Körperbildveränderungen, Fatigue), bei Progredienzangst, depressiven Reaktionen (subsyndromal), bei Ohnmachtsgefühlen und Selbstwertproblemen u.a., Unterstützung bei der Verarbeitung belastender Erfahrungen, Vermittlung in die Psychoonkologische Ambulanz bzw. zu niedergelassenen Psychotherapeut:innen.
- **Psychoedukation:** Informationsvermittlung z. B. zu Krankheit, Spätfolgen, Ernährung, Bewegung, medizinischen Basisinformationen, Konzepten zu Lebensqualität und Lebenssinn; strukturierte Anleitung zum Umgang mit Problemen (z.B. Fatigue); symptomorientierte Interventionen (z.B. Entspannungstraining).
- **Begleitung in Krisensituation:** z.B. bei Diagnose-, Rezidivmitteilung, sozialen Notlagen
- **Paar- und Familienberatung:** bei Kommunikations- oder Beziehungsstörungen, Unterstützung im Umgang mit Kindern etc.

- **Sterbe-, Trauerbegleitung:** sowohl für die betroffene Person als auch für die Angehörigen
- **Gruppenangebote:** wie Draußen Aktiv, KiA-Seminare und KiA-Treff, Kreativangebote sowie Gruppenangebote für Kinder (Bergfuchse) und Jugendliche (FreiRaum)
- **Aufsuchende Beratung:** wurde in Einzelfällen angeboten.
- **Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising**
- **Vernetzung und Kooperation**

2.4.2 Schwerpunkte

In den letzten Jahren haben sich in der Krebsberatungsstelle lebensmut e.V. am Krebszentrum - CCC München^{LMU} im Rahmen des oben beschriebenen Leistungsspektrums neben der allgemeinen Krebsberatung und Begleitung zwei Schwerpunkte entwickelt. Die folgenden Zahlen der jeweiligen Schwerpunkte umfassen den Förderzeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2022.

1. Beratung und Begleitung von Familien mit einem an Krebs erkrankten Elternteil

Seit 2008 fördert lebensmut e.V. die Familiensprechstunde mit Beratungsangeboten für Eltern, Kinder und Jugendliche sowie mit Spezialangeboten für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren (Bergfuchse) sowie von 13 bis 18 Jahren (FreiRaum). Das Angebot wird bereits seit 2014 teilweise durch Sternstunden gefördert.

Das Team in diesem Schwerpunkt umfasste drei Personen. Dank der abklingenden Corona-Pandemie konnten sich die Bergfuchse wieder vermehrt in Präsenz treffen. Florian Pfitzner übernimmt die Leitung des FreiRaums, das Gruppenangebot für 13-18jährige. Ab 2023 soll der FreiRaum für 4 bis 8 Jugendliche wieder angeboten werden. Dabei geht es um altersgerechte Begegnungen, den Austausch untereinander und Aktivitäten in Begleitung eines Therapeuten.

Die Betreuungszahlen in der Familiensprechstunde der Krebsberatungsstelle lebensmut e.V. am Krebszentrum - CCC München^{LMU} sind 2022 stabil geblieben. 199 Personen nahmen zum Teil mehrfach die Unterstützung durch die Familiensprechstunde in Anspruch, davon 111 Kinder und Jugendliche und 13 Fachpersonen. Dokumentiert sind diese an beiden Standorten in Großhadern wie in der Innenstadt. Insgesamt wurden 756 Kontakte im Rahmen der Familiensprechstunde mit Eltern (oder anderen erziehungsberechtigten Erwachsenen), Kindern und Jugendlichen protokolliert, davon 33% im persönlichen Kontakt vor Ort in der Beratungsstelle, 42% telefonisch, 16% per Email sowie 2% per Videogespräch. 29 Termine wurden 2022 nicht wahrgenommen.

2. Beratung und Begleitung von Betroffenen ab 65 Jahren

2019 hat lebensmut e.V. das Projekt KiA – Krebs im Alter ins Leben gerufen. Das Beratungskonzept umfasst neben der allgemeinen psychosozialen Beratung für Betroffene ab 65 Jahren eine psychoedukative fünfteilige Seminarreihe, das Gruppenangebot KiA-Treff sowie das Angebot KiA fit im Netz. Um die Zielgruppe direkt auf die entsprechenden Angebote zu leiten, wurde eine eigene Homepage eingerichtet unter www.krebs-im-alter.de. Das Angebot wird teilweise durch die Beisheim Stiftung unterstützt.

Seit 2019 ist Karen Stumpfenhusen Ansprechpartnerin für den Schwerpunkt. Zusammengefasst haben sich 54 Betroffene im Rahmen des Schwerpunktes KiA an die Beratungsstelle gewandt, davon 37 Frauen und 17 Männer. 76 % waren selbst erkrankt. 24 % als An- oder Zugehörige. 130 Kontakte wurden protokolliert, davon 42 % telefonisch, 29 % im persönlichen Kontakt vor Ort in der Beratungsstelle, 28 % per Videogespräch, sowie 1 % per Email.

2.4.3 Gruppenangebote

Neben der individuellen Beratung bietet die Krebsberatungsstelle auch folgende Gruppen an:

1. Bergfuchse

Die Kindergruppe der Bergfuchse ist ein erlebnisorientiertes Angebot, das gemeinsam von lebensmut e.V. und der Jugend des Deutschen Alpenvereins, Sektion München, seit 2011 durchgeführt wird. Es wird ausschließlich mit Hilfe von Spenden von lebensmut e.V. gefördert. Das Angebot richtet sich an betroffene Kinder zwischen sechs und 14 Jahren mit einem erkrankten oder verstorbenen Elternteil. Bei den Bergfuchsen geht es vor allem darum, Spaß zu haben und zu merken: Ich bin nicht allein, es gibt noch andere, denen es geht wie mir und die mich verstehen. Gemeinsame Unternehmungen in München und in den Bergen sollen zudem eine Auszeit vom oft erschwerten Alltag ermöglichen. Vor der COVID-19 Pandemie haben sich die Bergfuchse bis zu zehnmal im Jahr getroffen. Während der Pandemie fanden vereinzelte Online-Termine von Farbalarm! statt, einem kunsttherapeutischen Gruppenangebot zur Resilienzförderung in Kooperation mit dem Kunsttherapie-Netzwerk München e.V..

2022 standen folgende Angebote im Mittelpunkt:

04. Juli Farbalarm!

11. August Seilbahnbau im Englischen Garten

08./09. Oktober Hüttenwochenende Tröglhütte

25. November Adventsfeier im Kriechbaumhof

2. FreiRaum

Der FreiRaum ist ein Gruppenangebot für betroffene Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren. FreiRaum steht für einen geschützten Raum, in dem Jugendliche sich treffen und ihre Gedanken und Sorgen teilen können. Zugleich bietet der FreiRaum die Gelegenheit zu altersgerechten Aktivitäten. Gefördert wurde das Projekt FreiRaum initial 2017 von der Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung, die die Renovierung und Ausstattung des FreiRaums ermöglichte. Nachdem das Angebot im Pandemie-Jahr 2021 und auch 2022 nicht wie geplant aufrechterhalten werden konnte, unterstützte die Gruppenleiterin, Lucie Weiss, die Jugendlichen in intensiven Einzelkontakten. Nach dem Ausklingen der Covid 19-Pandemie rückte der FreiRaum wieder in den Fokus der Familiensprechstunde. Florian Pfitzner plante 2022 die Reaktivierung des FreiRaums in Abstimmung mit Lucie Weiss und stellte das Konzept interessierten Jugendlichen vor, um 2023 mit den Treffen zu beginnen.

3. KiA – Seminarreihe

Das psychoedukative Angebot im Rahmen der Schwerpunktes KiA – Krebs im Alter - umfasst eine fünfteilige KiA-Seminarreihe für Betroffene und ihre Lebenspartnerin bzw. ihren -partner. Die Seminare finden je nach Situation online oder persönlich in den KiA-Räumen in der Pettenkoferstraße statt. Folgende Themen, vorgetragen von ausgewählten Experten zu den jeweiligen Schwerpunkten, sind Bestandteil der Seminarreihe:

- Herausforderungen im Alter
- Mitbestimmung und Selbstbestimmung
- Lebensgestaltung (Ernährung, Bewegung)
- Auseinandersetzung mit dem Lebensende
- Lebensperspektiven und Lebenssinn

2022 konnte pandemiebedingt 1 Seminarreihen mit 7 Teilnehmenden stattfinden.

4. KiA – Treff

Der KiA-Treff eröffnet Betroffenen Raum für den Austausch mit anderen Menschen in einer vergleichbaren Situation. Das Treffen findet regelmäßig alle 14 Tage statt – je nach Situation online oder persönlich. Interessierten, die noch keine Übung mit Videotreffen im Internet haben, wird individuell geholfen, damit einer Teilnahme keine technischen Fragen im Weg stehen (KiA - fit im Netz).

2022 konnte das KiA Treffen regelmäßig alle 14 Tage stattfinden. Die Treffen fanden aufgrund der COVID-19 Pandemie online, in Räumen mit entsprechenden Abstands- und Hygieneregeln oder auch bei guter Wetterlage im Park statt. Durchschnittlich waren fünf bis acht Teilnehmende dabei.

5. Trauergruppe

In der strukturierten Trauergruppe (max. sechs Personen) begleitet Anja Malanowski Menschen, die einen persönlichen Verlust aufgrund einer Krebserkrankung erfahren haben. In acht Treffen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, sich miteinander auszutauschen und einen funktionalen Umgang mit den spezifischen Herausforderungen der Trauer zu erarbeiten. Je nach Bedürfnissen kommen dabei(hypno-)systemische und schreibkreative Interventionen zum Einsatz wie auch atemtherapeutische Entspannungsübungen. Wert gelegt wird bei den Treffen auch darauf, den Gruppenzusammenhalt zu stärken, um den Teilnehmenden die Möglichkeit aufzuzeigen, sich auch nach Ende der Gruppe weiterhin zu treffen und zu unterstützen.

2022 haben zwei Trauergruppen mit je 5 Personen unter Berücksichtigung der Hygienebestimmungen stattfinden können.

6. Offenes Atelier für Menschen mit Krebs

Seit 2003 bietet lebensmut e.V. in Kooperation mit der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. Betroffenen eine kunsttherapeutische Begleitung an. Jeweils montags und mittwochs für vier Stunden werden max. 11 Betroffene von einer Kunsttherapeutin angeleitet. Die Gruppen sind offen und werden sehr gut besucht.

2022 haben alle Termine unter Berücksichtigung der Hygienebestimmungen stattfinden können. Geleitet wird das Atelier von den Kunsttherapeutinnen Katja Bonnländer, Christine Gasmann-Feix sowie Stefanie Gravanis, die als Honorarkräfte tätig sind. Darüber hinaus wurden Workshops unter Leitung von Ursula Beutler sechsmal im Jahr für je 10 Teilnehmer:innen angeboten. Themen waren u.a. „Das Portrait“ - angelehnt an ein Konzept von Doris Titze, „Botschaften an den Prinzen Jussuf“ - Gestaltete Postkarten und „Oberflächlich“. Zusätzlich fand im August über vier Tage das Sommeratelier statt.

7. Draußen aktiv

Seit 2009 bietet lebensmut e.V einmal im Monat Patientinnen und Patienten (max. 10 Personen) unter bewegungstherapeutischer und psychoonkologischer Leitung eine geführte Tages-tour (8 bis 10 km) ins Umland von München an. Im Vordergrund steht für die Teilnehmer:innen gemeinsam draußen und aktiv zu sein. Während der Tour werden gezielte Übungen zur Wahrnehmung, Koordination, Kräftigung sowie zum Gruppenzusammenhalt eingeflochten. Angeleitet von der Trainerin Monika Ludwig und unterstützt von Serap Tari fanden 2022 11 Touren statt. Ab September 2022 übernahmen Karen Stumpfenhusen und Iris Haberkorn die Leitung der Gruppe. Die Touren waren mit 8 bis 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmern voll besetzt.

3 Statistische Daten

3.1 Anzahl der Beratungen 2022

Die folgende Statistik bildet die Beratungsleitungen für das Jahr 2022 ab, einschließlich der in 2.4.2 bereits genannten Zahlen:

Insgesamt wurden in dem oben genannten Zeitraum 436 Klientinnen und Klienten in der Krebsberatungsstelle erfasst. Davon waren 317 weiblich (74%) und 119 männlich (26%). In einer Beratung wurde das Geschlecht nicht angegeben. Diese Verteilung entspricht den Zahlen, die allgemein in der Krebsberatung bekannt sind. Hinzukommen 123 Familien, die im Rahmen der Dokumentation als Familiensystem erfasst wurden.

2022 haben sich mehr Angehörige als Erkrankte an die Krebsberatungsstelle gewendet. Konkret waren es 175 Patientinnen und Patienten und 224 Partner/Partnerin, Kinder, Eltern und Geschwister sowie Freunde oder Bekannte.

Der Schwerpunkt der Beratungsstelle mit der Beratung und Begleitung von Kindern mit einem erkrankten Elternteil zeigt sich ebenfalls deutlich. Fast 18 % der Klienten waren unter 20 Jahre alt.

Insgesamt wurden 1.711 Beratungsleistungen protokolliert, davon nur 34 Termine, die kurzfristig (innerhalb von 24 Stunden vor dem Termin) abgesagt und nicht vergeben wurden.

3.2 Beschreibung der Inanspruchnahme der Beratungen

3.2.1	Anzahl der Klientinnen/Klienten	436
	Anzahl der Familien	123

3.2.2	Geschlecht	n	%
	Frauen	317	74
	Männer	119	26

3.2.3	Klientin/Klient ist	n	%
	Patient/Patientin	175	39,6
	Partner/Partnerin	90	20,4
	Tochter	74	16,7
	Sohn	43	9,7
	Fachpersonen	22	5
	Eltern	8	1,8
	Geschwister	4	0,9
	Freunde/ Bekannte	3	0,7
	Verwandte	2	0,4
	Nicht angegeben	15	4,8
	Summe	436	

3.2.4	Krebsdiagnose	n	%
	Brustkrebs	67	25,7
	Hirntumor	29	11,1

Hautkrebs	17	6,5
Darmkrebs	16	6,1
Lungenkrebs	15	5,7
Leukämie	15	5,8
Kopf- u. Halstumore	10	3,8
Prostatakrebs	10	3,8
Speiseröhrenkrebs	8	3,1
Lymphome	7	2,7
Magenkrebs	7	2,7
Gynäkologische Tumore	6	2,3
Bauchspeicheldrüsenkrebs	5	1,9
Nierenzellkrebs	4	1,5
Gebärmutterhalskrebs	3	1,2
Blasenkrebs	3	1,2
Leberkrebs	3	1,2
Sonstige	36	13,8
Keine Angabe	126	32,5

3.2.5 Alter	n	%
<20	78	17,9
50 - 59	51	11,7
40 - 49	47	10,8
60 - 69	40	9,2
30 - 39	26	6
70 - 79	23	5,3
20 -29	13	3
80 - 89	4	1
Bewusst keine Angabe	2	0,5
Nicht eingetragene Angabe	152	35
Summe	436	

2022 lag das Durchschnittsalter der Ratsuchenden bei 41 Jahren

3.2.6 Durchschnittliche Belastung (Distress)	n	%
≥ 5	281	68
< 5	132	32

Um die Belastung der Klientinnen und Klienten (0 = keine Belastung bis 10 = max. Belastung) zu erfassen, wird in der Beratungsstelle das Distress-Thermometer als Screeninginstrument eingesetzt. Bei 413 Einträgen zeigt sich bei mehr als 2/3 eine hohe Belastung der Klientinnen und Klienten.

3.2.7 Verteilung der Belastung (Distress)	Anzahl	%
Distress-Wert 8	70	17
Distress-Wert 5	62	15

Distress-Wert 6	55	13,3
Distress-Wert 7	49	11,9
Distress-Wert 4	49	11,9
Distress-Wert 3	45	10,9
Distress-Wert 9	33	8
Distress-Wert 2	24	5,8
Distress-Wert 1	14	3,4
Distress-Wert 10	12	2,9
Summe	413	

3.2.8 Anliegen der Klientinnen/Klienten	n	%
Unterstützung bei psychologischen Fragen	229	38,4
Unterstützung im Umgang mit Kindern/Jugendlichen	124	20,8
Unterstützung bei sozialrechtlichen Fragen	45	7,6
Interesse an Gruppenangeboten der KBS	39	6,5
Info zu weiteren Anlaufstellen	36	6
Unterstützung bei med. Fragen	30	5
Interesse an Vernetzung	28	4,7
Informationssuche zu medizinischen Themen	28	4,7
Unterstützung bei beruflichen Fragen	17	2,9
Summe der Rückmeldungen	576	

3.2.9 Zuweiser	n	%
Klinik	115	46,2
Persönliche Empfehlung	64	25,7
Medien	27	10,8
Arztpraxis	13	5,2
Niedergelassene Psychotherapiepraxis	6	2,4
Ambulanter sozialer Dienst/SAPV	6	2,4
SHG	2	0,8
Leistungsträger	2	0,8
Veranstaltung	1	0,4
Summe der Rückmeldungen	236	

3.3 Beratungsleistungen

3.3.1 Art der Protokolle	n	%
telefonisch	768	44,9
persönlich	617	36,1
Email	161	9,4

Videoberatung	97	5,7
schriftlich	22	1,3
Nicht wahrgenommen	34	2
Vor-/Nachbereitung	12	0,7
Summe	1.711	

3.3.2	Anzahl der Protokolle von Klientinnen/Klienten	1.433
	Anzahl der Protokolle von Familien	275

3.3.3	Durchschnittliche Protokollzahl pro Klientin/Klient	3,7
	Durchschnittliche Protokollzahl pro Familie	3,2

3.3.4	Dauer der Protokolle	Anzahl	%
	<15 Min.	311	18,2
	≥ 15 Min.	235	13,7
	≥ 30 Min.	194	11,3
	≥ 45 Min.	283	16,5
	≥ 60 Min.	532	31,1
	≥ 75 Min.	101	5,9
	≥ 90 Min.	37	2,2
	≥ 105	5	0,3
	≥ 120	5	0,3
	≥ 135	3	0,2
	≥ 150	1	0,06
	≥ 180	2	1,2
	≥ 240	1	0,06
	Summe	1.711	

3.3.5	Beratungseinheiten gem. GKV Fördergrundsätze von 30 Min. Protokolle unter 15 Minuten werden nicht gezählt	2.239,5
-------	---	---------

3.3.6	Projektzuordnung	n	%
	Ambulante KBS (Großhadern)	673	46,8
	Familiensprechstunde (Großhadern)	267	18,6
	Familiensprechstunde (Nebenstelle)	185	12,9
	Krebs im Alter (Großhadern)	141	9,8
	Ambulante KBS (Nebenstelle)	108	7,5
	Krebs im Alter (Nebenstelle)	61	4,2
	Aufsuchende Beratung	4	0,3
	Nicht zugeordnet	272	15,9
	Summe	1.711	

4 Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Im Sinne des Qualitätsmanagements verpflichtete sich die Krebsberatungsstelle lebensmut e.V. am CCC^{LMU} – Krebszentrum München entsprechende Prozesse kontinuierlich zu verbessern und eigenverantwortlich weiterzuentwickeln.

In diesem Rahmen wurden folgende Maßnahmen zur Qualitätssicherung durchgeführt:

4.1 Teambesprechung

2022 fanden alle 14 Tage ein- bis zweistündige Teambesprechungen statt. Themen waren aktuelle Belange der Krebsberatungsstelle sowie die inhaltliche wie konzeptionelle Weiterentwicklung des Leistungsspektrums. Die Mitarbeiterinnen mit dem Schwerpunkt Familiensprechstunde nahmen an diesen Besprechungen aufgrund der begrenzten Stellenkapazität einmal pro Monat teil. Als kleines Team im Team vereinbarten die Mitarbeitenden der Familiensprechstunde wöchentliche Teambesprechungen mit Interventionscharakter. Über die Teambesprechungen hinaus fanden regelmäßig (mindestens einmal im Monat) Projektbesprechungen im Rahmen der in Abschnitt 2.4.2 genannten Beratungsschwerpunkte statt. Die Besprechungen fanden aufgrund der COVID-19 Pandemie überwiegend digital statt. Die Assistentkraft Anita Uihlein nahm an den 14-tägigen Teambesprechungen regelmäßig teil.

4.2 Supervision/Intervision

2022 nahmen die Mitarbeitenden der Krebsberatungsstelle an monatlichen Supervisionen mit einer externen Supervisorin teil. Die Supervisionen wurden unter Einhaltung der Hygienebestimmung gemeinsam mit den Kolleginnen der psycho-onkologischen Teams des CCC München^{LMU} sowie der Med. Klinik III durchgeführt und umfassten jeweils 120 Minuten.

Die kollegiale Intervision fand 2022 nahezu täglich statt. Bei Bedarf war im Anschluss an die 14-tägigen Teambesprechungen ein Zeitfenster vorgesehen. Die Assistentkraft wurde regelmäßig in die Intervision einbezogen.

Ab Februar 2022 erhält auch die Assistentkraft viermal jährlich Supervision, um den Kontakten mit den Klient:innen und Interessierten an Beratungsangeboten besser gerecht zu werden und die Belastungen leichter bewältigen zu können.

4.3 Weiterqualifikation der Mitarbeiterinnen

Die Mitarbeiterinnen der Krebsberatungsstelle nehmen regelmäßig an psychoonkologischen und medizinischen Fortbildungen, Fachtagungen und Kongressen teil. Sie sind Mitglied der Projektgruppe Psycho-Onkologie des Tumorzentrums München (1. Vorsitz: Dr. Friederike Mumm) und des Netzwerks Psychosoziale Onkologie München (www.n-psom.de), die gemeinsam vierteljährlich Fachvorträge zu Themen aus Wissenschaft und Praxis mit Fortbildungspunkten der Bayerischen Landesärztekammer anbietet.

4.4 Netzwerkarbeit und Kooperationen

Unter dem Motto Hochleistungsmedizin und Menschlichkeit ist das vorrangige Ziel von lebensmut e.V. die Verbesserung der psychosozialen Versorgung von an Krebs erkrankten Menschen und ihren Angehörigen. Dazu ist eine enge Vernetzung mit anderen in der onkologischen bzw. der psychosozialen Versorgung tätigen Leistungsträgern, Institutionen und Organisationen regional wie überregional von großer Bedeutung.

Regional sind die Fachkräfte in verschiedenen Arbeitsgruppen eingebunden (Netzwerk Psychosoziale Onkologie München (N-PSOM), Arbeitskreis Krebsberatungsstellen München, Palliativ- und Hospiznetzwerk München, Netzwerk Trauerbegleitung)

Darüber hinaus findet einmal im Jahr der von lebensmut e.V. gemeinsam mit der Bayerischen Krebsgesellschaft, dem Krebszentrum CCC München und dem Bayerischen Zentrum für Krebsforschung (BZKF)

organisierte Krebs-Informationstag statt (Einzelheiten unter Punkt 4.6). Über 49 regionale wie überregionale Organisationen wurden 2022 eingebunden und haben sich online vorgestellt.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen (SHG) ist auch 2022 der persönliche Austausch mit zahlreichen regionalen und überregionalen Selbsthilfegruppen am Krebs-Informationstag besonders hervorzuheben. Vertreter der SHG waren aktiv in die Vorbereitung und Umsetzung der Arbeitsgruppen eingebunden.

4.5 Mitarbeit an wissenschaftlichen Projekten

Im Rahmen des Netzwerks Trauerbegleitung wurde 2022 zur Fortsetzung der Teilnahme an einer Studie zur Entwicklung wissenschaftlich fundierter Empfehlungen zur Trauerbegleitung, durchgeführt von der katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, eingeladen. Anja Malanowski hat als Leiterin der Trauergruppe an dieser Studie teilgenommen.

4.6 Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Die Öffentlichkeitsarbeit der Krebsberatungsstelle und das Fundraising zugunsten der Krebsberatungsstelle wird vom Träger der Krebsberatungsstelle, dem Verein lebensmut e.V. koordiniert. Neben der Homepage www.lebensmut.org stellt das lebensmut Magazin „Leben mit Krebs“ ein wichtiges Medium dar, das auch 2022 zweimal mit einer Auflage von 5.000 erschienen ist (PDF unter www.lebensmut.org/wir-informieren). Seit 2020 ist lebensmut e.V. auch in den Sozialen Medien aktiv (facebook.com/lebensmut.MUC, instagram.com/lebensmut.muc).

Die Öffentlichkeitsarbeit anlässlich des seit 2002 jährlich stattfindenden Krebs-Informationstags, erfolgt in Zusammenarbeit mit der Pressestelle der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war auch 2022 sehr hoch. Insgesamt waren 2.006 Personen aus 12 Ländern am Tag der Veranstaltung dabei. Die zur Verfügung gestellten Videos zu den einzelnen Themen wurden insgesamt 2.838 Mal abgerufen. Medienpartner waren 2022 wieder der Münchner Merkur und der Bayerische Rundfunk (BR2) mit zahlreichen Artikeln sowie Sendungen rund um das Thema.

Grundsätzlich werden alle Ratsuchenden beim Erstkontakt befragt, ob sie per Post oder per Email über die Aktivitäten des Vereins lebensmut e.V. und damit auch über die Krebsberatungsstelle informiert werden möchten. Entsprechend wurden auch 2022 regelmäßig Aussendungen durchgeführt.

Seit Juli 2022 präsentiert sich lebensmut e.V. mit neuer Grafik.

Als weiteren Teil der Öffentlichkeitsarbeit produziert lebensmut e.V. unter dem Schlagwort lebensmutTV seit 2022 ca. 20 – 30-minütige Videos, in denen die Angebote des Vereins ausführlich dargestellt werden. Die Beiträge im Jahr 2022 stellten die Arbeit der Familiensprechstunde und von Draußen Aktiv vor.

4.7 Screening

Zu Beginn der Beratung findet zur Klärung des Beratungsbedarfs ein Screening statt, in dem das Anliegen des/der Hilfesuchenden exploriert wird. Der Einsatz des Distress-Thermometers als routinemäßiges Belastungsscreening sowohl initial als auch für die Verlaufskontrolle findet bei jedem Beratungsgespräch statt.

4.8 Dokumentation

Die erbrachten Leistungen sowie die Stammdaten aller Ratsuchenden werden mit Hilfe des EDV-gestützten Dokumentationssystems Freinet-online erfasst. Die Daten werden nur nach schriftlicher Einverständniserklärung für die Erfassung, Speicherung und Verwendung der Daten für statistische Zwecke entsprechend der datenschutzrechtlichen Vorgaben gespeichert. Anonyme Beratung und Dokumentation ist auf Wunsch möglich.

Die Krebsberatungsstelle ist den Datenschutz- und IT-Sicherheitsregeln des LMU Klinikums verpflichtet.

4.9 Qualitätsmanagement

Ein QM-Handbuch wurde 2021 angelegt und mit Verfahren und Abläufe erweitert.

5 Evaluierung

Zur Sicherung der Ergebnisqualität wurde ab Oktober 2022 die Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten mittels des Krebsberatungsstellen-Nachbefragungsbogens (KBS-N) erfasst. Der Krebsberatungsstellen-Nachbefragungsbogen (KBS-N) wurde 2017 von der Arbeitsgruppe „Krebsberatungsstellen“ der Sektion Psychosoziale Onkologie (PSO) in der Deutschen Krebsgesellschaft entwickelt und von Ihrig et al. (2019) evaluiert.

Die Assistenzkraft informiert die Klientinnen und Klienten über die Qualitätssicherungsmaßnahme und überreicht ihnen den Fragebogen. Im Wartebereich befindet sich eine gesicherte Box für die Rückmeldungen. Bei Bedarf erhalten sie einen adressierten und frankierten Briefumschlag für die Rücksendung.

Die Rückmeldungen im Rahmen der Evaluation werden regelmäßig in den Teambesprechungen diskutiert und Anregungen soweit möglich zeitnah umgesetzt.

In der Hauptstelle der Krebsberatungsstelle sind 48 Bögen abgegeben worden. In der Nebenstelle der Krebsberatungsstelle sind 9 ausgefüllte Bögen abgegeben worden.

5.1	KBS-N Hauptstelle	Beratung	Rahmenbedingungen
	Sehr gut	45	38
	Ziemlich gut	3	9
	Summe	48	48

5.2	KBS-N Nebenstelle	Beratung	Rahmenbedingungen
	Sehr gut	9	8
	Ziemlich gut	0	1
	Summe	9	9

Auf den Bögen war sowohl bei den Beratungsgesprächen als auch bei den Rahmenbedingungen zum Großteil „sehr zufrieden“ angekreuzt. In den anderen Fällen konnte ein „ziemlich zufrieden“ erreicht werden. Es wurden 22 handschriftliche Kommentare zu „Was hat Ihnen besonders gut gefallen?“ verfasst. Dort wurde häufig „die Beraterin“ erwähnt, sowie „Wärme, Freundlichkeit, Herzlichkeit, Empathie“ und die „kurzfristige Terminvereinbarung“. Bei „Was hat Ihnen nicht so gut gefallen?“ gab es eine Rückmeldung auf einem Fragebogen in der Hauptstelle, in dem der Besprechungsraum in der Nebenstelle als angenehmer empfunden wurde.